

Insel als Skulpturen-Hochburg

Freiluftausstellung über alle drei Pfingsttage geöffnet / Publikum soll mit den Künstlern ins Gespräch kommen

■ (Barmstedt/rs) Die Schlossinsel am Rantzauer See zählt zu den schönsten Ausflugszielen im Kreis Pinneberg. Nie aber ist sie attraktiver als während des Skulpturenparks. Elf Künstler aus dem norddeutschen Raum und aus Köln verwandeln die Insel über Pfingsten in einen Garten zum Schauen und Staunen.

Ob großformatige Glaskunst vom Atelier GAOS, ungewöhnliche Installationen vom Atelier Chaco aus Bielefeld oder Stahlobjekte von Diedel Klöver aus Varel - nicht Masse, sondern Klasse wird das Bild bestimmen. Die Fäden für die Veranstaltung laufen bei Karin Weißenbacher (Galerie/Atelier III) und dem Tourismusbüro der Stadt zusammen. Die Künstler selbst werden während der drei Tage anwesend sein; denn das Publikum soll die Chance haben, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Auf einer Bühne sorgen der Pianist Matthias Jürgensen (Klassik) am Sonnabend und die Sängerin und Gitarristin Petra Lohse (Latin, Swing, Pop)



Hier arbeitet der Nachwuchs.



Ein Hingucker: So ungewöhnliche Objekte wie 2008 wird es auch diesmal zu sehen geben.

mit Verstärkung am Sonntag jeweils von 15 bis 18 Uhr für musikalische Unterhaltung.

Unter Anleitung von Künstler Heinz-Jürgen Mundt können Kinder wieder Steine bearbeiten. In der Galerie ist parallel zum Skulpturenpark die Ausstellung „In meinem Traum“ zu sehen. Am Sonntag öffnet auch das Museum auf der Schlossinsel.

Der Skulpturenpark ist am Sonnabend, 30. Mai, von 15 bis 18 Uhr, am Sonntag, 31. Mai, von 10 bis 18 Uhr sowie am Montag, 1. Juni, von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



Sehen so gestresste Künstler aus? Wohl nicht. Die Vorarbeiten für den Skulpturenpark sind längst erledigt.

Fotos: Strandmann

HAE 29.09